

Vereinsausflug anlässlich des 10jährigen Bestehens der Ilmtalfliegenfischer

Trotz hervorragender Vorbereitung mit Terminabstimmung durch unseren Vorsitzenden Michael war die Teilnahme nicht jubiläumsmäßig. Von den 14 Mitgliedern unseres Vereines konnten sich nur 6 Fliegenfischer zur Teilnahme durchsetzen, freimachen oder waren zu faul, Ausreden für eine Verhinderung zu entwickeln und haben deshalb einfach teilgenommen. Das war auf alle Fälle die bessere Entscheidung.

Für das Protokoll sind sie hier noch einmal genannt: Michael Müller (mit Gattin, Diskussionsgewinn), Jens Golm, Christian Scharfe, Stefan Beier, Dieter Reißmann, Dieter Weineck.

In einer Landgaststätte der Spitzenklasse in Woffleben hatte unser Quartiermeister Michael die Übernachtung gebucht und die "Diskussionsmodalitäten" geregelt. Wenn ich schreibe, Landgaststätte der Spitzenklasse, so meine ich es ehrlich. Die Preise waren moderat. Das Essen war schmackhaft und reichlich, was besonders von Dieter Reißmann mit seinem verwöhnten Gaumen betont wurde. Die Zimmer waren ordentlich und zweckmäßig eingerichtet. Es war alles rund, gut gemacht, Michael!

In der abendlichen Diskussionsrunde, die gegen 01.30 Uhr abgebrochen wurde, waren solche Themen wie die Entwicklung unseres Vereines in den vergangenen 10 Jahren, Entwicklung des Fischbestandes in unserem Gewässer, Realisierung des zukünftigen Besatzes, wie gestalten wir die zwischenmenschlichen Beziehungen im Verein, wie überwinden wir den „Kleingeist“ im Verein von Bedeutung. Diese Themen wurden teilweise mit philosophischer Tiefe erörtert. Es fielen solche Sätze wie „wir müssen endlich begreifen, dass das Leben endlich ist“. Ob es der Alkohol war? Einige Punkte dieser Diskussion sollen jedoch mit Beschlüssen auf der nächsten Leitungssitzung des Vereins weiter untersetzt werden. Ich weiß leider nicht mehr welche. Ob es der Alkohol war?

Am Sonnabendmorgen (11.09.04 zwischen 08.00 und 09.00 Uhr) wurde die Entscheidung für die zu befischenden Gewässer beraten. Von den 6 zur Auswahl stehenden Salmonidengewässern Zorge, Wipper, Wieda, Helme, Salza und Behre (und das alles für 12 EUR) wählten wir die Wipper aus, da wir am vorangegangenen Tag die Zorge intensiv befischt hatten. Wir, das heißt Dieter Reißmann und meine Wenigkeit. Das Ergebnis von der Zorge war mäßig, es erfolgte keine Entnahme, dafür haben wir kapitale Äschen und Forellen gesehen. Wir haben alle uns bekannten Tricks aus der Kiste geholt, das Ergebnis war gleich 0. Auf einem Stein am Rande Zorge sitzend und mit einem Freund zu diskutieren: Ist es unser Unvermögen, sind sie satt, ist es der sich ankündigende Wetterumschwung,? Welcher Wert für die Seele, welcher Balsam für die Seele.

Das 0-Ergebnis beim Befischen der Wipper habe ich bereits dargestellt. Die Wipper, ein Flüsschen im Harzvorland, was auch zukünftig unsere Beachtung verdient. Wir waren uns jedenfalls einig, dass wir sie in den Folgejahren befischen werden.

Der Vereinsausflug ein voller Erfolg, ich wünsche uns mehr solche Veranstaltungen.

Petri Heil!

Dieter Weineck



Zorge bei Niedersachswerfen



Helme bei Sundhausen